MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

1. August 2025

Werbemitteilung

© iStock.com/kar-Tr

Viele Daaaaaaaaten

Wie Sie beim Chatten Ihrem Depot helfen können

Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Wissen Sie, was ein Zettabyte ist? Ich kannte das nicht und musste erst einmal nachschauen. Zettabyte ist eine Maßeinheit für die digitale Speicherkapazität, und ein Zettabyte, das ist eine Eins mit 21 Nullen, oder auch 10 hoch 21. Ganz schön viel und jenseits der üblichen Zahlen, die man so im Alltag braucht. Obwohl – Zettabytes sind längst um uns herum, denn wir produzieren jede Menge Zettabytes, so um die 150 im Jahr.

So viele digitale Daten werden nämlich derzeit von A nach B geschickt, weltweit. Und bereits in drei Jahren, also 2028, sollen es Prognosen zufolge schon 400 Zettabytes sein. Ein exponentielles Wachstum, unbegrenzt und rasant ansteigend. Und das erklärt sich auch schnell. Schauen Sie doch einfach mal auf die Straße, fast jeder, der an Ihnen vorbeigeht, hält ein Handy in der Hand, telefoniert und chattet oder schaut einfach nur etwas nach. All das sind Daten, die über die Netze der Telekommunikationsanbieter hin und her rasen und damit Teil der Zettabyte-Welt sind. Oder ein Blick in Ihre Wohnung, der reicht auch schon, da steht vielleicht ein Saugroboter, der mit dem WLAN verbunden ist, oder Sie haben Heizungsthermometer, die sich quasi untereinander „unterhalten“, oder Ihr Auto in der Garage nebenan, das kommuniziert ganz bestimmt schon mit dem Auto des Nachbarn. Keine Ahnung, über was die da so reden, aber es werden auf jeden Fall Daten ausgetauscht, natürlich über die Telekommunikationsnetze. Das alles erklärt das rasante Wachstum der Datenmenge und warum wir schon bald 400 Zettabytes haben werden. Und damit ist auch klar: Den Netzanbietern, eben den Telekommunikationsanbietern, müsste es eigentlich sehr gut gehen. Tut es auch, wie man an der Deutschen Telekom sieht, die im ersten Quartal den Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 6,5 Prozent auf fast 30 Milliarden Euro steigern konnte. Allerdings tobt am Telekom-Markt ein harter, quasi exponentieller Verdrängungswettbewerb, passend zum Zettabyte-Wachstum. Es scheint, je mehr Daten produziert werden, desto härter der Wettkampf. Das sieht man als Verbraucher gern, telefonieren und chatten wird immer billiger, doch an der Börse hat man da so seine Bedenken. Die Aktien der Telekom-Anbieter haben sich zwar zuletzt ganz gut geschlagen und auch die Korrektur im April weitestgehend sicher überstanden, aber Outperformer waren das nicht.

Doch das könnte noch kommen. Auch wenn die Margen beim Datentransport geringer werden, am Ende wird das wohl durch die Zunahme der Datenmenge mehr als ausgeglichen. Also, schnell noch mit dem Nachbarn chatten. Denn erstens: Was unsere Autos können, können wir auch. Und zweitens: Es hilft auch den Aktien der Telekom-Konzerne.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Mo, 04.08.	Berkshire Hathaway, CLP Holdings, Diamondback Energy, IDEXX Laboratories
Mo, 04.08.	Loews, MercadoLibre, Mitsubishi, Palantir, Stabilus SE, Vertex Pharmaceuticals
Di, 05.08.	AMD, Amgen, Aurubis, Caterpillar, DHL, Diageo, DuPont, Fox Corp, Fraport
Di, 05.08.	HUGO BOSS, Infineon, Mazda, News Corp, Pfizer, QIAGEN, Super Micro Computer
Mi, 06.08.	Airbnb, AIG, Bayer, Beiersdorf, Commerzbank, Fresenius, Honda, Koenig & Bauer
Mi, 06.08.	McDonald's, Novo Nordisk, Schaeffler, Siemens Energy, Vonovia, Disney, Zalando
Do, 07.08.	Allianz, Deutsche Telekom, GEA, Gilead Sciences, Henkel, Motorola Solutions
Do, 07.08.	Rheinmetall, Sandoz, Siemens, SoftBank, Sony, SUSS MicroTec, TUI, Uniper
Fr, 08.08.	Bridgestone, Deutsche Wohnen, EnBW, Jungheinrich, Munich Re
Fr, 08.08.	Olympus, Österreichische Post, OVB, RTL, Under Armour

Volkswirtschaftsmeldungen

Mo, 04.08.	CHE	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Di, 05.08.	CHN	Caixin EMI Dienstleistungen
Di, 05.08.	USA	ISM Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
Mi, 06.08.	NZL	Arbeitslosenquote, Beschäftigungsänderung
Mi, 06.08.	EWU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Do, 07.08.	AUS	Handelsbilanz
Do, 7.08.	NZL	RBNZ Inflationserwartungen
Do, 07.08.	GBR	BoE Zinssatzentscheidung
Fr, 08.08.	CAN	Arbeitslosenquote, Beschäftigungsänderung

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

Tiefe Einblicke

Nicht nur durch den jüngsten Crash der Novo-Nordisk-Aktie sind Pharmawerte bei Verbrauchern und Investoren im Gespräch. In der aktuellen Ausgabe von **Märkte & Zertifikate** gibt Autor Olaf Hordenbach einen tiefen Einblick in die Branche weltweit, zeigt spannende Statistiken und interessante Investments. Weitere Themen erwarten die Leser, etwa die Absicherung mit Put-Optionsscheinen, Neuigkeiten an der „Steuerfront" und die Index-Umstellung Anfang September sowie ein Blick auf die Börsen in Kanada und Polen. Interessenten können das Magazin kostenfrei als Print-Ausgabe oder auch per E-Mail beziehen. **Hier** gehts zur Bestellung.

PHARMABRANCHE VOR VERÄNDERUNGEN

Zuspitzung

JETZT LESEN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 1. August 2025
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Zoll-Deal an Börse vorbeigezogen

Kurzfristige Gewinnentwicklung könnte EuroStoxx 50 beflügeln

Der Handelsdeal zwischen den USA und der EU hat beim EuroStoxx 50 lediglich zum Wochenstart für positive Impulse gesorgt. Seitdem tritt der Auswahlindex der Eurozone mehr oder weniger auf der Stelle. Ein Grund: Zwar bleibt der neue US-Zollsatz von 15 Prozent auf EU-Waren hinter den ursprünglich angedrohten 30 Prozent zurück, er liegt aber weiterhin spürbar über dem Niveau zu Jahresbeginn. Unter Anlegern wächst daher die Sorge, dass Europa wirtschaftlich stark belastet wird. Diese Sorgen spiegeln sich in den Gewinnerwartungen der Unternehmen wider: Laut Daten von LSEG I/B/E/S erwarten Analysten für das vierte Quartal einen Gewinnrückgang von 2,2 Prozent – und damit mehr als das Minus von 0,9 Prozent, das noch am 1. Juli prognostiziert wurde. Die Gewinnschätzungen für das zweite Quartal wurden hingegen nach oben revidiert. Hier erwarten Analysten aktuell im Schnitt ein Plus von 1,8 Prozent – Mitte Juli war noch ein Rückgang von 0,3 Prozent prognostiziert worden.

Bilanzsaison könnte für Volatilität sorgen

Derweil zeigte die Konjunktur im Euroraum zuletzt spürbare Erholungstendenzen. So legte der PMI-Composite-Einkaufsmanagerindex

im Juli laut S&P Global um 0,4 auf 51,0 Punkte zu. Das ist nicht nur der höchste Wert seit fast einem Jahr, sondern auch besser als die von Volkswirten erwarteten 50,8 Zähler. Eine Vielzahl an Wirtschaftsdaten und Unternehmenszahlen dürfte in den kommenden Tagen weitere Impulse liefern und die zuletzt abgeflaute Volatilität an den Märkten wiederbeleben. Angesichts des saisonal schwierigen Börsenumfelds im August und September könnten zwischenzeitliche Rücksetzer dabei attraktive Einstiegsgelegenheiten bieten.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.763,74	-1,37	19,36	92,99
MDAX	Deutschland	30.732,64	-2,48	20,10	17,34
TecDAX	Deutschland	3.819,63	-0,49	11,78	27,11
Euro STOXX 50	Europa	5.260,35	-1,14	8,03	65,72
CAC 40	Frankreich	7.671,18	-1,21	3,94	60,36
IBEX 35	Spanien	14.334,50	1,04	23,63	108,43
FTSE MIB	Italien	40.622,00	0,32	18,83	112,77
FTSE 100	Großbritannien	9.091,65	-0,16	11,24	54,15
SMI	Schweiz	11.823,47	-1,27	1,92	18,16
ATX	Österreich	4.512,44	-0,85	23,19	112,50
Dow Jones	USA	44.130,98	-1,26	3,73	66,98
NASDAQ 100	USA	23.218,12	-0,01	10,50	112,90
S&P 500	USA	6.339,39	-0,38	7,78	93,80
Russell 2000	USA	2.211,65	-1,83	-0,83	49,39
Nikkei 225	Japan	40.837,00	-1,53	2,36	88,10
Hang Seng	Hongkong	24.568,00	-3,21	22,47	-0,11
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.228,81	-2,33	14,24	13,89

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.08.2025; 09:20 Uhr

Brent-Öl wieder deutlich über 70 Dollar

Weshalb der Kurs aber schon bald wieder nachgeben könnte

Die Ölpreise legten in dieser Woche spürbar zu. Kostete ein 159-Liter-Fass der Nordseesorte Brent am Montag früh noch etwa 68 Dollar, stieg der Preis bis Donnerstag auf bis zu rund 73 Dollar. Ein ähnliches Plus verzeichnete die US-Sorte West Texas Intermediate (WTI), die sich im Wochenverlauf um rund 6 Prozent verteuerte. Ein Preistreiber war wohl der zunehmende politische Druck der USA auf Russland: Präsident Donald Trump stellte Moskau ein neues Ultimatum im Ukraine-Konflikt, was Sorgen um potenzielle Angebotsstörungen schürte.

OPEC+ vor Förderausweitung

Wie lange die Rally nun noch anhält, bleibt abzuwarten. Für ein wenig Druck könnten die deutlich gestiegenen US-Rohöllagerbestände sorgen, die in der Woche bis zum 25. Juli um 7,698 Millionen Barrel zunahmen. Analysten hatten mit einem Rückgang um 1,6 Millionen Fass gerechnet. Hinzu kommt: Von Bloomberg befragte Marktteilnehmer und Analysten gehen einhellig davon aus, dass das Ölkartell OPEC+ bei seinem Treffen am Sonntag die Produktion im September um weitere rund 550.000 Fass pro Tag erhöhen dürfte. Damit wären die freiwilligen Produktionseinschränkungen ein Jahr früher als ursprünglich geplant vollständig rückgängig gemacht. Neben der OPEC+ erhöhen auch Förderländer außerhalb des Verbunds ihre Fördermenge. Vor allem in den USA, Brasilien, Norwegen und Guyana steigt die Produktion deutlich. Ein dauerhaft höheres Preisniveau ist angesichts dieser Entwicklung wohl nur dann zu halten, wenn die Nachfrage merklich anzieht. Dieses Szenario ist zwar nicht ausgeschlossen, erscheint aktuell aber wohl eher unwahrscheinlich.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	71,64	2,90	-4,26	36,80
WTI Crude Oil	Okt	68,11	2,50	-4,61	43,66
Gold	Kasse	3.291,28	-1,87	26,14	104,68
Silber	Kasse	36,59	-6,33	26,34	99,36
Platin	Kasse	1.291,22	-7,43	42,52	32,04
Palladium	Kasse	1.199,68	-2,39	32,66	-55,40
Kupfer (Comex)	Sep	4,39	-24,50	9,23	69,52
Kupfer (LME)	3 Monate	9.626,60	-2,50	9,53	68,06
Aluminium (LME)	Dez	2.574,30	-3,27	0,70	50,32
Nickel (LME)	Dez	14.915,38	-3,77	-6,05	17,10
Zink (LME)	Dez	2.750,40	-3,58	-8,01	29,89

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.08.2025; 09:20 Uhr

Dollar-Comeback

Handelsdeal, Konjunktur und Fed stützen den Greenback

Der jüngste Handelsdeal zwischen den USA und der EU hat Investoren rund um den Globus wieder verstärkt den Dollar-Hafen ansteuern lassen. Laut Analysten spiegelt die Abschwächung des Euro den breiten Konsens wider, dass die Zollvereinbarung zwischen der USA und EU in erster Linie als politischer Sieg für die Vereinigten Staaten zu werten ist. Nachdem der Greenback Anfang Juli mit rund 1,18 Dollar je Euro auf den tiefsten Stand seit rund vier Jahren gefallen war, notierte die Gemeinschaftswährung am Mittwoch nur noch bei etwa 1,14 Dollar.

Unerwartet starkes BIP-Wachstum stärkt Vertrauen

Für zusätzlichen Rückenwind dürfte auch die US-amerikanische Notenbank Fed sorgen, die den Leitzins in ihrer Sitzung am Mittwoch wie erwartet unverändert beließ. Fed-Chef Jerome Powell vermied zugleich eindeutige Hinweise darauf, dass der Schlüsselzins im September gesenkt werden könnte– trotz des anhaltenden politischen Drucks von Präsident Donald Trump, der von Powell schon seit geraumer Zeit eine lockerere Geldpolitik fordert. Auch die jüngsten US-Wirtschaftsdaten untermauern die aktuelle Dollar-Stärke. So legte das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal annualisiert um 3 Prozent zu, wie das US-Handelsministerium am Mittwoch mitteilte – und somit stärker als erwartet. Ökonomen hatten im Vorfeld lediglich mit einem Zuwachs von 2,3 Prozent gerechnet. Kurzum: Zumindest auf kurze Sicht könnte der Aufwärtstrend des Dollar noch anhalten.

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1430	-2,73	10,35	-2,92
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8658	-0,63	4,75	-3,79
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9299	-0,52	-0,99	-13,49
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	46,5316	-2,44	27,31	466,85
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7771	-0,49	6,25	7,77
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,8293	0,15	6,65	3,70
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	172,0400	-0,52	5,96	38,01
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	150,5200	2,28	-4,35	42,16

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,26	0,03	-3,02	-27,19	2,73
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,68	0,16	-0,81	-33,83	4,63
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,31	0,30	0,34	-18,15	3,58
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	122,84	0,20	-0,41	-27,21	3,39
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,95	0,06	2,02	-20,80	4,38
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,81	0,35	-0,03	-37,56	4,91
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	138,03	0,41	-2,84	-9,41	1,56

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 01.08.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Nur wenige Veränderungen für aktivistische ESG-Aktionäre

MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Seit einem halben Jahr gibt es in den USA eine neue Regelung, wie Aktionäre mit ESG-Anliegen mit gelisteten Unternehmen umgehen sollten. Gemäß der hierfür zuständigen Börsenaufsicht SEC stehen die Vorgehensweisen, die Definition, was „Druck" ist, sowie die erforderlichen Formulare im Vordergrund. Aktionäre hatten, wenn sie ein wichtiges Anliegen an eine Firma hatten (beispielsweise wenn es um die Entlohnung der Top-Executives oder um Umweltthemen ging), bisher das Formular 13G verwendet. Seit Februar gilt gemäß SEC, dass Aktionäre, die über eine alltägliche Diskussion mit dem Management hinausgehen und die deshalb einen gewissen Druck aufbauen, stattdessen das Formular 13D verwenden müssen. Dieses wurde bereits zuvor von aktivistischen Investoren verwendet, die beispielsweise ein Firmenkonglomerat aufspalten und die einzelnen Teile veräußern wollten. 13D verlangt präzise Angaben zum Sinn und Zweck der Aktion, inklusive längerfristiger Pläne und Absichten.

Viele Diskussionen gab – und gibt – es um den Begriff „Druck": Hier geht man vom Standpunkt einer Firma aus, die eines der erwähnten Formulare erhält. Die neue Vorschrift äußert sich hierzu nur vage, und deshalb gibt es unter Juristen eine Debatte um die feine Linie zwischen alltäglichem und aktivistischem Druck. Inzwischen lässt sich abschätzen, wie die neue Regelung in den USA genutzt wird: Im Vergleich zum Vorjahr waren die Anträge bei den E- beziehungsweise Umweltthemen um 20 Prozent, bei sozialen Themen um 33 Prozent und bei Governance-Anliegen um 5 Prozent zurück gegangen. Anti-ESG-Anliegen, wenn also beispielsweise Aktionäre bei Ölfirmen in die umgekehrte Richtung aktiv werden, gibt es zwar weiterhin, aber nur gelegentlich. Auch das Formulare-Thema machte sich bemerkbar: Bemerkenswerterweise gab es hier im ersten Quartal einen leichten Rückgang der Nutzung. Rechtsexpertinnen und -experten führen das auf die Anpassungen der ESG-Firmengrundsätze zurück, die vielfach im ersten Quartal vorgenommen worden waren. Auch mussten ESG-Vertreter ihre Strategien und Argumente überprüfen und oft anpassen – auch und gerade in Hinblick auf die Nutzung des 13D-Formulars und die damit verbundenen Verpflichtungen.

Die meisten ESG-Investoren setzten danach ihr Engagement fort, wenn auch etwas vorsichtiger, um ein Vorgehen auf der Grundlage des 13D-Formulars zu vermeiden, weil hierbei dann weitere Beweispflichten bestehen. Für die kommende Zeit erwarten Investoren deshalb von der SEC weitere Klarheit bei den Auslegungsfragen.

Mehr Klarheit besteht für die Ausgangslage der aktivistischen Investoren: Zukünftig werden handfeste Zahlen noch mehr als bisher im Vordergrund stehen. Konkrete Vorstöße müssen mit wichtigen Firmendaten wie Umsatz, Gewinn und der strategischen Ausrichtung in Verbindung stehen. ESG-affine Investoren sollten – weiterhin – auf einen offenen, gut strukturierten und argumentativ abgesicherten Prozess achten, um zu vermeiden, dass ihre Anliegen an regulativen Vorgaben scheitern.

© iStock.com/AlbertPego

BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas REIM, eine Tochterfirma von BNP Paribas, lanciert zusammen mit der Firma QC Spa einen 300 Millionen Euro großen Wellness-Fonds. Dieser Fonds richtet sich an institutionelle Investoren. Ziel ist der Ausbau des gegenwärtigen Spa-Portfolios in Europa und in Nordamerika. Das Wellness-Spa-Thema gewinnt zunehmend an Attraktivität, weil es eine Alternative zu Fernreisen darstellt. BNP Paribas verfügt über jahrelange Erfahrung in diesen Bereichen. «

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.